



Augsburger Friedensinitiative

Fact Sheet

Venezuela - oder - Gute Nacht Völkerrecht?

So, jetzt ist es passiert. Der Präsident Venezuelas, Nicolas Maduro, und seine Frau wurden in einer Nacht und Nebel Aktion von Spezialkräften der USA "festgenommen", nachdem 40 Leibwächter ermordet und ausser Landes gebracht (entführt" wurden, nachdem Venezuela mit 150 Kampfflugzeugen angegriffen wurde.

Nun, man kann zu Maduro stehen wie man will, die Fakten, die bleiben sind, dass es sich um eine Völkerrechtswidrige Aktion handelt. Denn der Präsident eines Staates dürfte genauso Immunität besitzen wie auch deren Botschafter. Ausser er würde von den vereinten Nationen oder dem Internationalen Strafgerichtshof eben diese Immunität abgesprochen bekommen, was nicht passiert ist.

Damit haben die USA einen völkerrechtswidrigen Angriff auf ein souveränes Land durchgeführt. Und das mit mehr als zweifelhaften Begründungen. Denn die Behauptung, dass Maduro das Oberhaupt eines Drogenschmugglerrings ist, ermächtigt nicht zu einem Überfall auf ein Land und die Verschleppung des Präsidenten. Egal ob man diesen anerkennt oder nicht.

Neues zum Vorwurf des Drogenschmuggels in die USA:

-Das UN-Büro für Drogen- und Verbrechensbekämpfung UNODC spricht davon, dass Venezuela, sowohl was Drogentransfer als auch Drogenproduktion betrifft nur eine marginale Rolle spielt, insbesondere was den Transport in die USA angeht. -

Dazu wurde die Anklageschrift massiv überarbeitet und einer der zentralen Vorwürfe, dass Maduro Chef des Drogenkartells "Los Soles" sei, zurückgenommen. In der alten Anklageschrift war noch 32mal von diesem Drogenkartell gesprochen worden, jetzt sind es ganze - 2 mal.

Auch die Vereinten Nationen widersprechen der Darstellung von Trump.

Dass Venezuela nur ein marginaler Ort für Drogentransfer in die USA ist bestätigt auch der aktuelle UN-Drogenbericht 2025.

Venezuela hat sich laut dem Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) als Gebiet behauptet, das frei von Anbau von Kokablättern, Marihuana und ähnlichen Produkten sowie von der Präsenz internationaler krimineller Kartelle ist.

Bleibt noch der wahre Grund für den Überfall und das dürfte, wie so oft in der Geschichte, ÖL sein.

Ende TEIL 1

Kommentar der AFI:

Wir versuchen, Quellen zu verwenden, die so weit wie nur irgend möglich vertrauenswürdig sind.